

## Feuerwehrfunk

### ÜBERSICHT

- 1 Gerätelehre
- 2 Alarmierung und Funkkanäle
- 3 Allgemeine Verkehrsregeln
- 4 Aufbau Funkgespräch
- 5 Warn- und Alarmsignale

## GERÄTELEHRE

Jede Feuerwehr in Kärnten verfügt über Hand- und Fahrzeugfunkgeräte.

In Feuerwehrhäusern können weiters noch Funkfixstationen zur Verfügung stehen.

### BEDIENELEMENTE AN FUNKANLAGEN

(am Beispiel eines Handfunkgerätes)



Beispiele von Fahrzeugfunkgeräten:

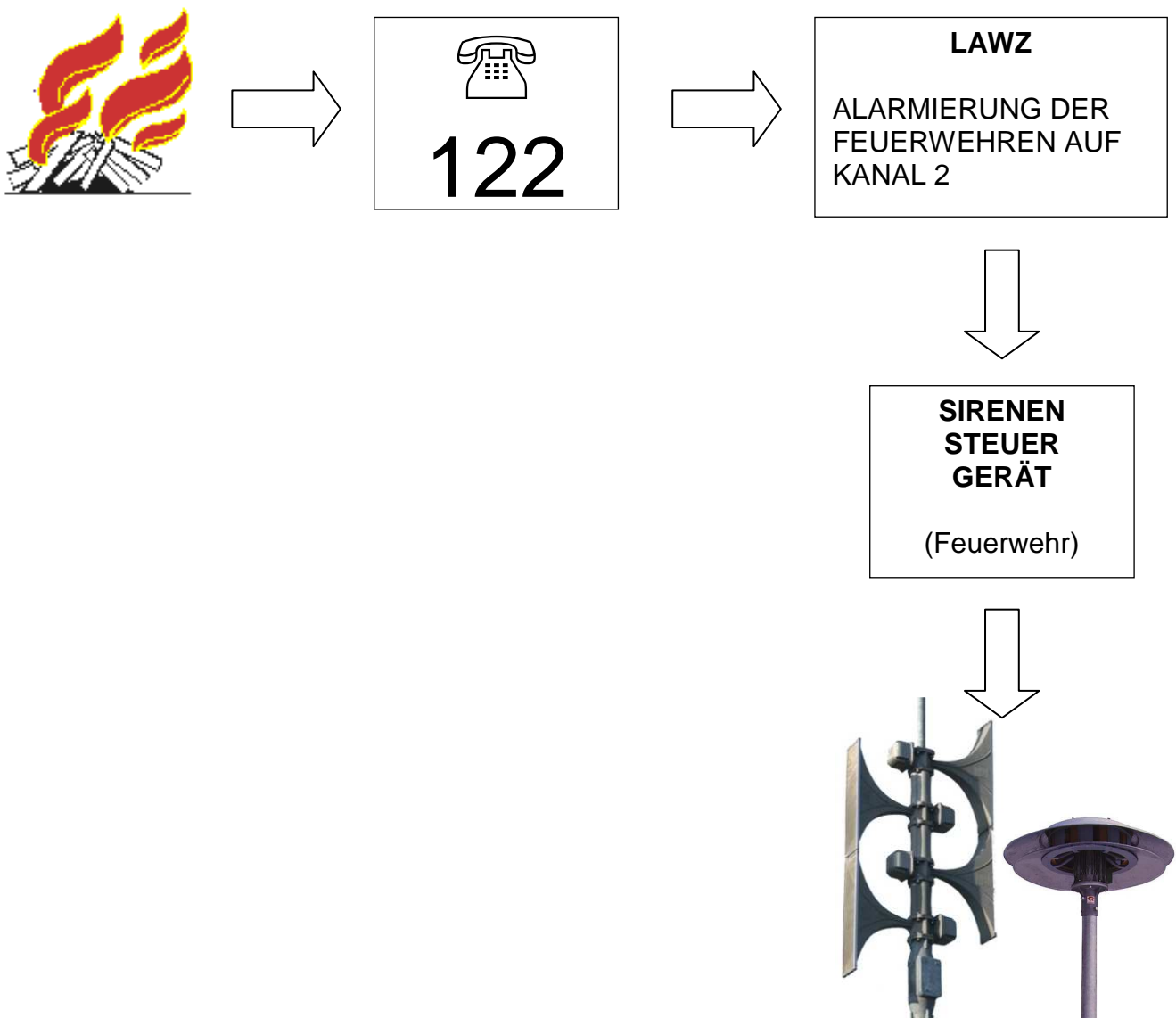


## ALARMIERUNG DER FEUERWEHREN

Bei telefonischem Anruf des Notrufes „122“ gelangt der Notrufteilnehmer zur Landes-Alarm- und Warnzentrale (LAWZ). Entsprechend der in der LAWZ aufliegenden Alarmpläne, welche mit einem Ortsverzeichnis elektronisch hinterlegt sind, erfolgt die Alarmierung der zuständigen Feuerwehr(en) über ein spezielles Funksignal.

Die Alarmierung der Einsatzkräfte kann über Sirene oder mittels Rufempfängern („Piepser“) als stille Alarmierung erfolgen. Manche Feuerwehren verwenden zusätzlich ein SMS-Benachrichtigungssystem.

Jede Sirene verfügt über ein so genanntes Sirenensteuergerät, welches das von der LAWZ ausgestrahlte Signal empfängt und somit die Sirene aktiviert.



## FUNKKANÄLE

Unterschiedliche Kanäle dienen zur Kommunikation für jeweils unterschiedliche Verwendungszwecke. Das heißt, je nach Erfordernis der benötigten Funkverbindung muss der entsprechende Funkkanal gewählt werden.

Die **Kanalbelegung** sämtlicher Funkgeräte Kärntens erfolgt grundsätzlich nach folgendem Schema:

### **Kanal 1: Abschnitts- und Arbeitskanal**

Funkgespräche innerhalb eines Abschnittes bei Einsätzen und Übungen

### **Kanal 2: Bezirks- und Alarmierungskanal**

Funkgespräche innerhalb eines Bezirkes. Über diesen Kanal besteht die Möglichkeit der Verbindung über den Tonruf (3 Sekunden) zur Landes- Alarm- und Warnzentrale (LAWZ). Diese nimmt ebenso über Kanal 2 die Alarmierung der Feuerwehren Kärntens vor.

### **Kanal 3: landesweiter Arbeitskanal**

Funkgespräche innerhalb der Feuerwehren Kärntens. Dieser Kanal dient auch als „Ausweichkanal“ und kann zB für größere Einsätze verwendet werden.

Der Funkverkehr wird grundsätzlich auf Kanal 1 abgewickelt. Der Kanal 2 wird zur Verbindungsaufnahme mit der LAWZ verwendet. Der Kanal 3 darf als Arbeitskanal (wie vorher genannt zB als „Ausweichkanal“) immer verwendet werden.

## ALLGEMEINE VERKEHRSREGELN

Die allgemeinen Verkehrsregeln im Funkverkehr sind Richtlinien, die bei der Durchführung von Funkgesprächen unbedingt einzuhalten sind (Funkdisziplin).

## VERKEHRSREGELN

- Der Sprecher der Gegenstelle ist grundsätzlich **mit „SIE“** anzureden.
- Die Nachrichtendurchsage ist immer mit **„Frage“**, **„Befehl“** oder **„Meldung“** je nach Nachrichteninhalt zu beginnen.
- Das Drücken der Sprechtaaste, ohne dass ein Gespräch abgesetzt wird ist verboten.
- Jedes Funkgespräch ist grundsätzlich mit **Anruf und Anrufantwort** zu eröffnen
- Die Funkgeräte dürfen **nur aus dienstlich begründeten Anlässen** in Betrieb genommen werden.
- Jede Art von **Privatgesprächen** ist ausnahmslos **verboten!**
- Es ist **grundsätzlich nur der Abschnittskanal (Kanal 1)** zu verwenden.
- Ein Funkgerät sollte **immer auf Kanal 2 bleiben** (für eventuelle Rückfragen der LAWZ)

## BEURTEILUNG DER HÖRBARKEIT (Verbindungsqualität)

**Sehr gut:** die Sprache kann klar und deutlich aufgenommen werden. Die Übertragung ist durch keinerlei Störungen beeinträchtigt.

**Brauchbar:** Die Sprache kann aufgenommen werden. Zeitweilige Störungen oder Lautstärkeschwankungen machen jedoch manchmal Rückfragen oder Wiederholungen erforderlich.

**Unbrauchbar:** Das Signal der Gegenstelle ist zwar noch erkennbar, doch ist die Sprache nicht mehr verständlich. Die Aufnahme der Nachricht ist auch bei öfteren Wiederholungen nicht mehr möglich.

## BUCHSTABIERTAFEL

Im Funksprechverkehr sind schwer verständliche oder schwer auszusprechende Wörter mit Zuhilfenahme der Buchstabierrafel zu übermitteln. Dies ist durch „ich buchstabiere“ anzukündigen.

### Buchstabierrafel

A = Anton	K = Konrad	Sch = Schule
Ä = Ärger	L = Ludwig	T = Theodor
B = Berta	M = Martha	U = Ulrich
C = Cäsar	N = Nordpol	Ü = Übel
D = Dora	O = Otto	V = Viktor
E = Emil	Ö = Österreich	W = Wilhelm
F = Friedrich	P = Paula	X = Xaver
G = Gustav	Q = Quelle	Y = Ypsilon
H = Heinrich	R = Richard	Z = Zürich
I = Ida	S = Siegfried	
J = Julius	ß = scharfes S	

Bei Doppellauten ist zwischen den gleichen Merkwörtern das Wort „nochmals“ zu setzen. (z.B. ASSEL = Anton, Siegfried nochmals Siegfried, Emil, Ludwig)

## DURCHGABE VON ZAHLEN

### Sprechweise

1 eins	5 fünf	9 neun
2 zwo	6 sechs	0 null (kurz)
3 drei	7 sieben	
4 vier	8 acht	

### Allgemeine Zahlen

Die Durchgabe von Zahlen erfolgt, dem allgemeinen Sprachgebrauch entsprechend, grundsätzlich wie gesprochen.

(zB 426 = vierhundertsechszwanzig)

Bei der Wiederholung erfolgt die Durchgabe wie folgt: 426 = vier zwo sechs

## **DURCHGABE VON UHRZEITEN**

Die Durchgabe von Uhrzeiten erfolgt, dem allgemeinen Sprachgebrauch entsprechend, grundsätzlich wie gesprochen.

(zB 20.30 Uhr = zwanzig Uhr dreißig)

Bei der Wiederholung zB: 20.30 Uhr = zwo null drei null Uhr

## FEUERWEHRFUNKDIENST

Das Rufzeichen einer Funkstelle besteht aus:  
Dem RUFNAMEN und dem ORTSNAMEN der Feuerwehr (zB TLF Gurk)

### Aufbau eines Funkgespräches:

#### 1. ANRUF – Verbindungsaufnahme mit der „Gegenstelle“



„Gegenstelle“ **von** „Rufender Funkstelle“ **kommen**  
zB KLFA Zweinitz von TLFA2000 Gurk kommen



#### 2. ANRUFANTWORT – Die Gegenstelle meldet sich



**Hier** „Gegenstelle“ **kommen**  
zB Hier KLFA Zweinitz kommen



#### 3. NACHRICHT – Rufende Funkstelle übermittelt die Nachricht



**Hier** „Rufende Funkstelle“- „Frage-Meldung-Befehl“ -  
Nachricht - **kommen**  
zB Hier TLFA2000 Gurk Befehl „Wasser marsch“ kommen



#### 4. EMPFANGSBESTÄTIGUNG und GESPRÄCHSABSCHLUSS

Gegenstelle hat empfangen und verstanden



**Hier** „Gegenstelle“ **verstanden Ende**  
zB Hier KLFA Zweinitz verstanden Ende



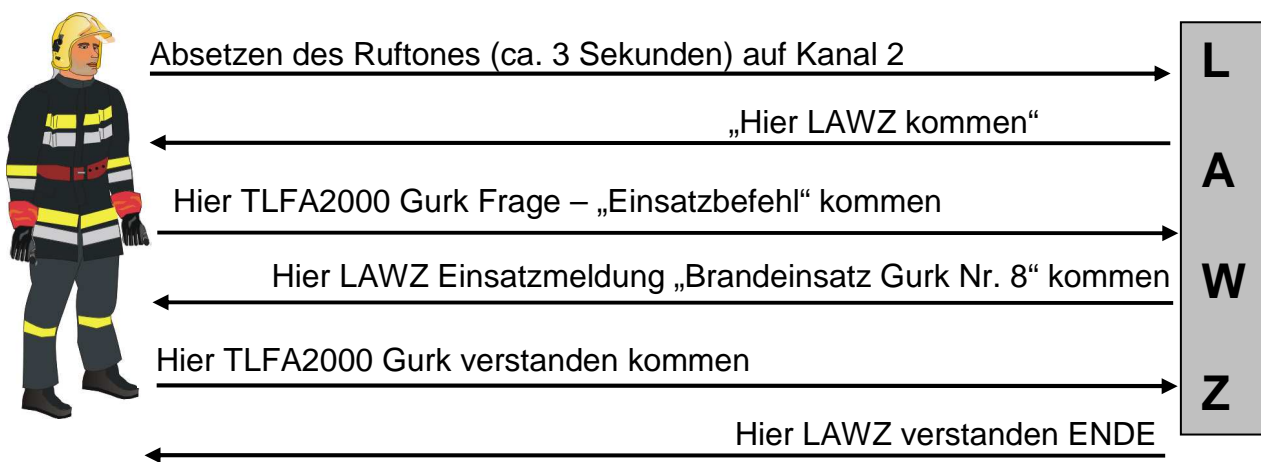


## VERBINDUNGS-AUFBAU ZUR LAWZ

Die LAWZ (Landes- Alarm- und Warnzentrale) kann über **Kanal 2** (Bezirks- und Alarmierungskanal) nach dem Absetzen des Ruftones (ca. 3 Sekunden) erreicht werden. Die LAWZ meldet sich nach Empfang des Ruftones und **beendet als übergeordnete Funkstelle** auch immer das Funkgespräch.

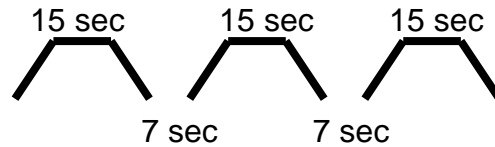
Der Funkverkehr mit der LAWZ wird zur Abfrage des Einsatzbefehles, bei diversen Rückmeldungen während des Einsatzes, und u.a. auch zum Abmelden und Rückmelden bei Übungs- und Bewegungsfahrten, usw. aufgenommen.

**Nach der Beendigung des Funkgespräches mit der LAWZ muss im Einsatzfall auf Kanal 1 (Abschnitts- und Arbeitskanal) umgeschaltet werden!**



## WARN- UND ALARMSIGNALE

### ALARMIERUNG DER FEUERWEHR



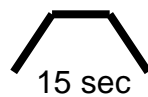
Dauerton 3 x 15 Sekunden  
Unterbrechung 2 x 7 Sekunden

Das Signal ist im Bedarfsfall zu wiederholen.

#### VERHALTEN:

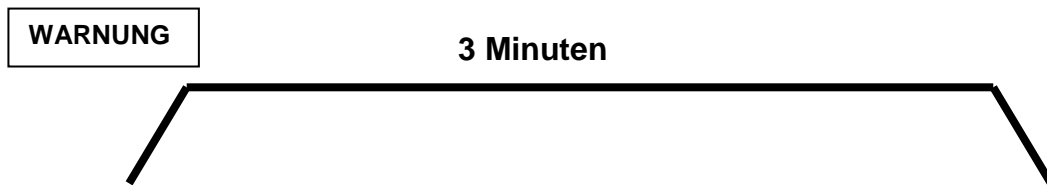
Das Feuerwehrmitglied hat sich unverzüglich zum Gerätehaus zu begeben.

### SIRENENPROBE



Dauerton 1 x 15 Sekunden  
Jeden Samstag um 12:00 Uhr erfolgt die Sirenenprobe.

## ZIVILSCHUTZSIGNALE

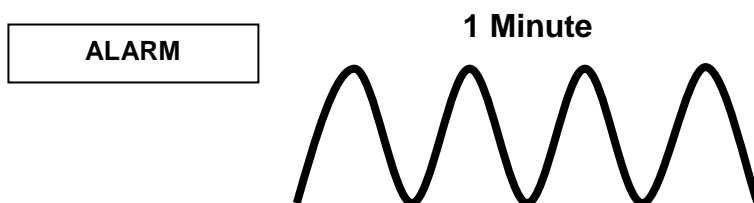


Gleichbleibender Dauerton von drei Minuten Länge.

### **Nahende Gefahr**

VERHALTEN:

Radio einschalten,  
Durchsagen befolgen,  
empfohlene Schutzmaßnahmen vorbereiten.

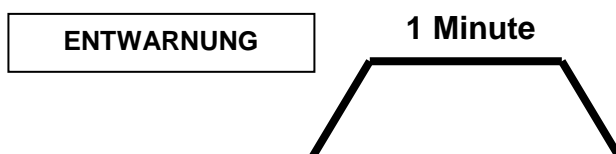


1 Minute auf- und abschwelliger Heulton.

### **Unmittelbare Gefahr**

VERHALTEN:

Empfohlene Schutzmaßnahmen sofort befolgen, Schutzraum oder schutzbietende Räumlichkeiten aufsuchen, Notgepäck und Batterie-Radio mitnehmen, weitere Verlautbarungen anhören.



1 Minute gleich bleibender Dauerton.

### **Ende der Gefahr**

VERHALTEN:

Weitere Informationen im Radio beachten.

## WISSENSÜBERPRÜFUNG

1. Welche Arten von Funkgeräten gibt es?
2. Welche Bedienelemente gibt es an Funkgeräten?
3. Welche Funkkanäle gibt es und wann werden diese verwendet?
4. Wie erfolgt die Alarmierung der Feuerwehren?
5. Wie lauten die allgemeinen Verkehrsregeln?
6. Wie wird die Hörbarkeit beurteilt?
7. Wie wird das Wort „FEUERWEHRVERBAND“ buchstabiert?
8. Wie erfolgt die Durchgabe von Zahlen über Funk?
9. Wie ist ein Funkgespräch aufgebaut?
10. Wie erfolgt der Verbindungsaufbau zur LAWZ?
11. Was hat die Feuerwehr im Einsatzfall nach dem Abfragen des Einsatzbefehles von der LAWZ zu tun?